

KGNW

© KGNW 2010


**DKM-Krankenhauskonferenz
Krankenhausförderung NRW
-KGNW-Umfrage zur Baupauschale-**

Richard Zimmer,
Geschäftsführer der KGNW

04. März 2010

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

1



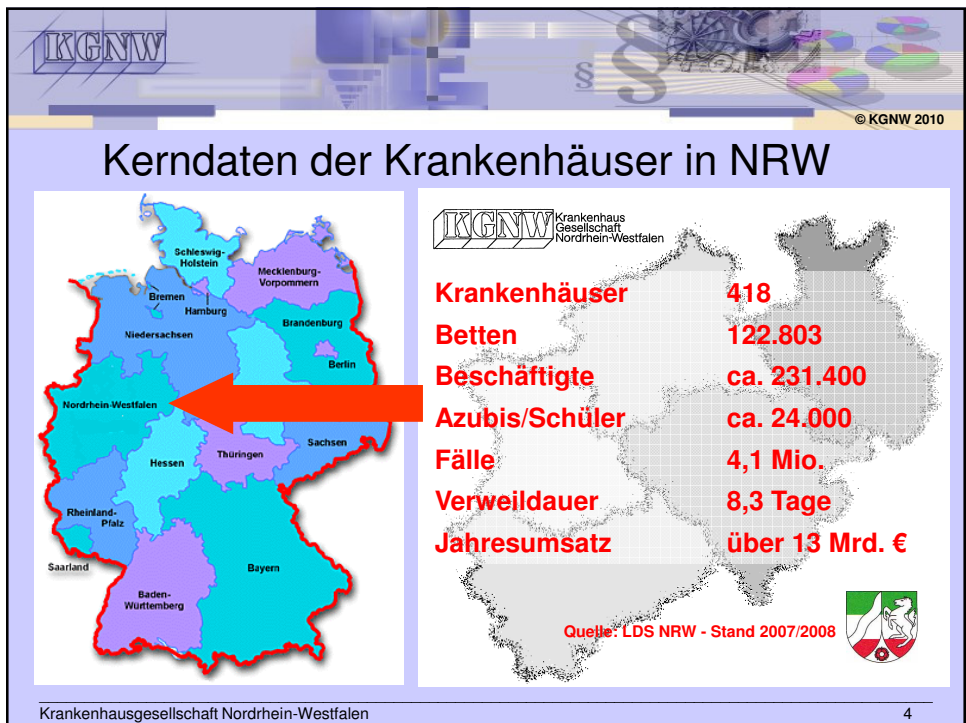
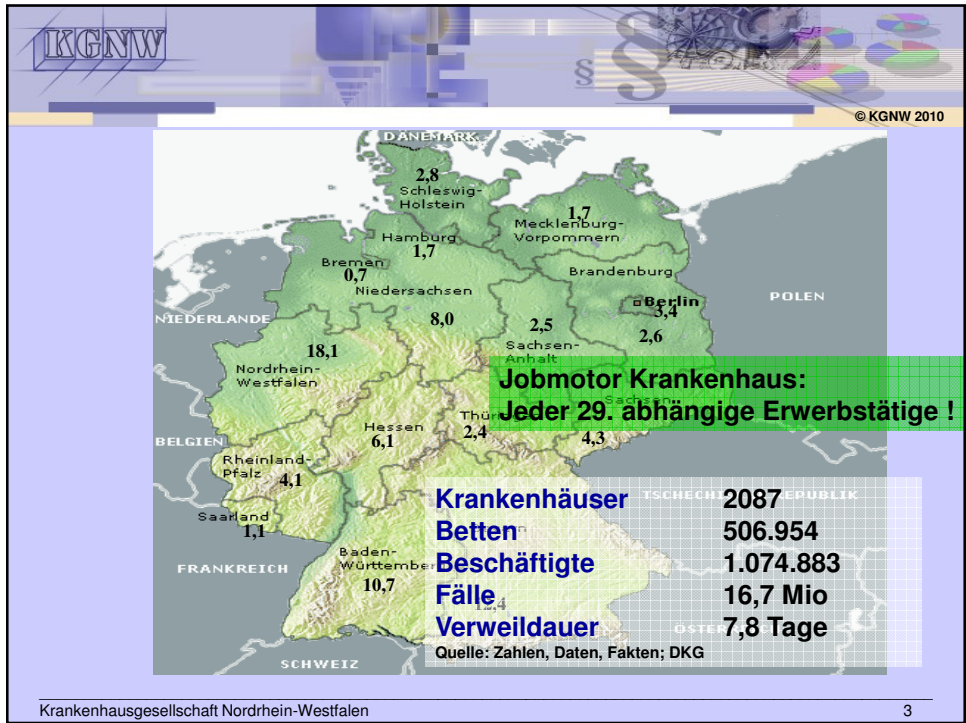
KGNW

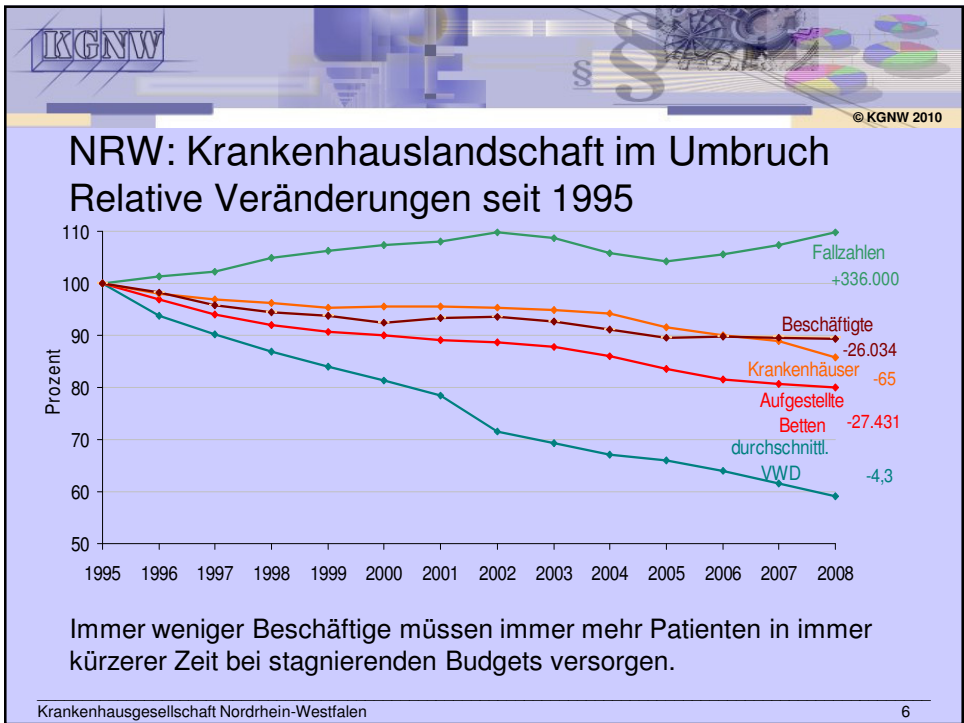
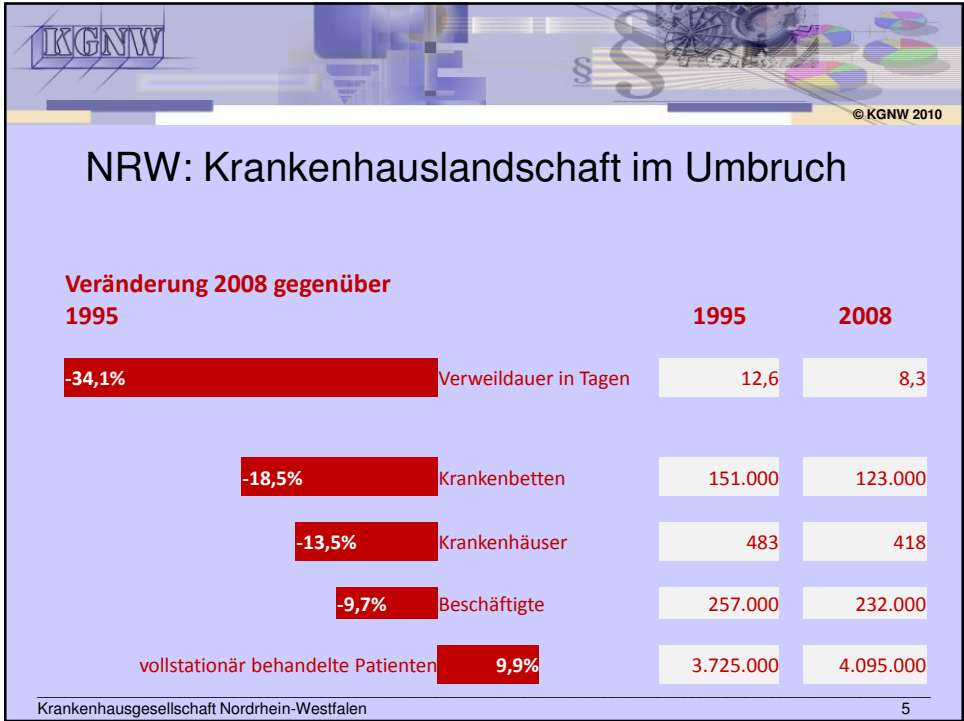
© KGNW 2010

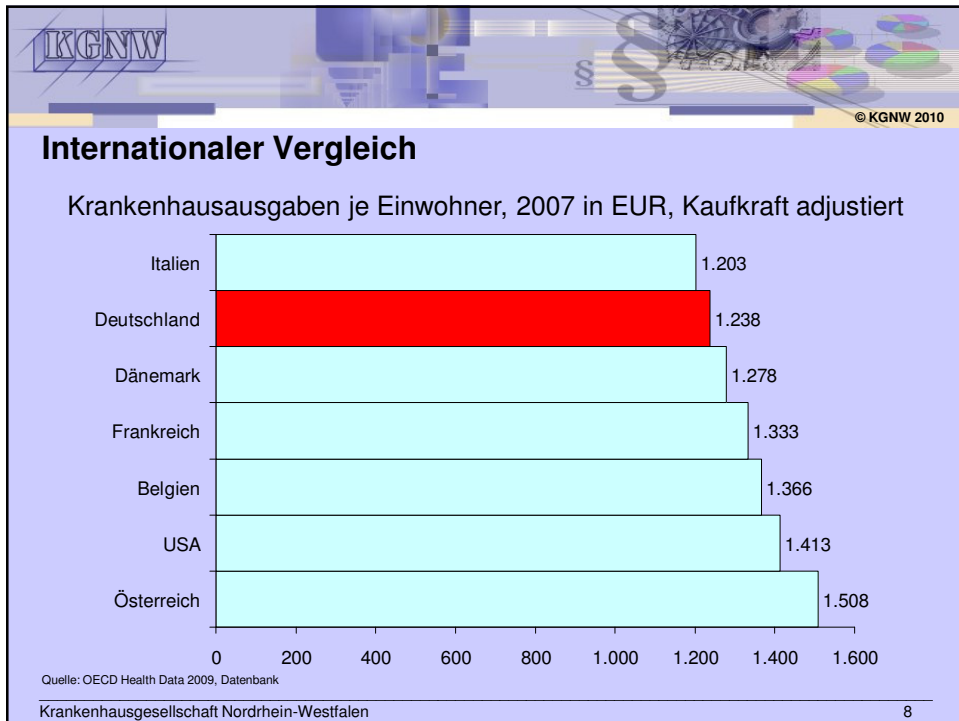
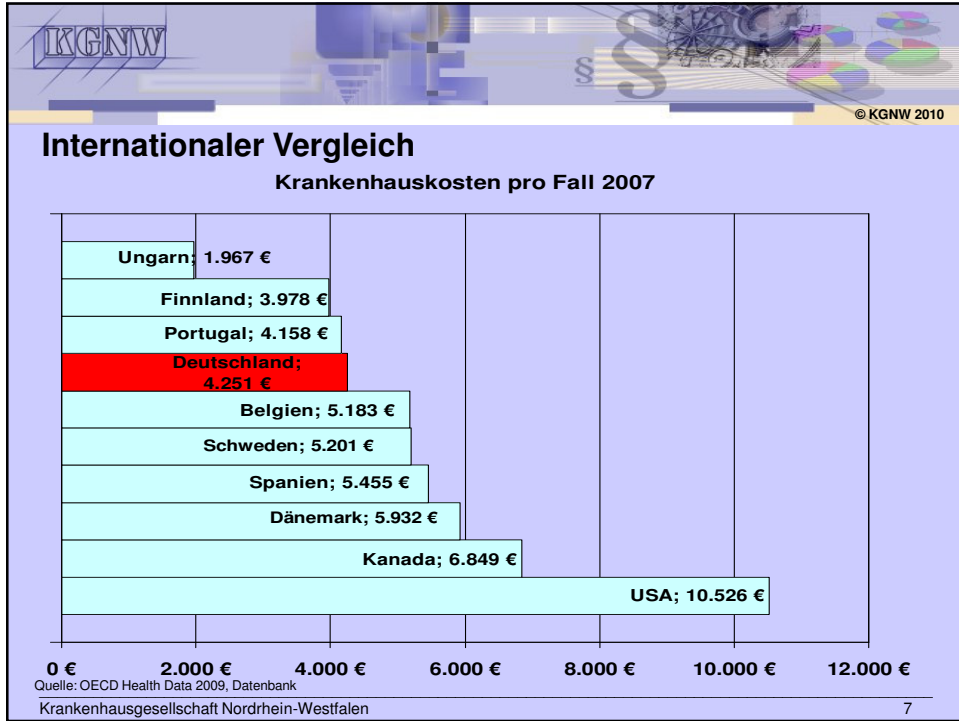
**Exkurs
Kerndaten der Krankenhäuser in
Nordrhein-Westfalen**

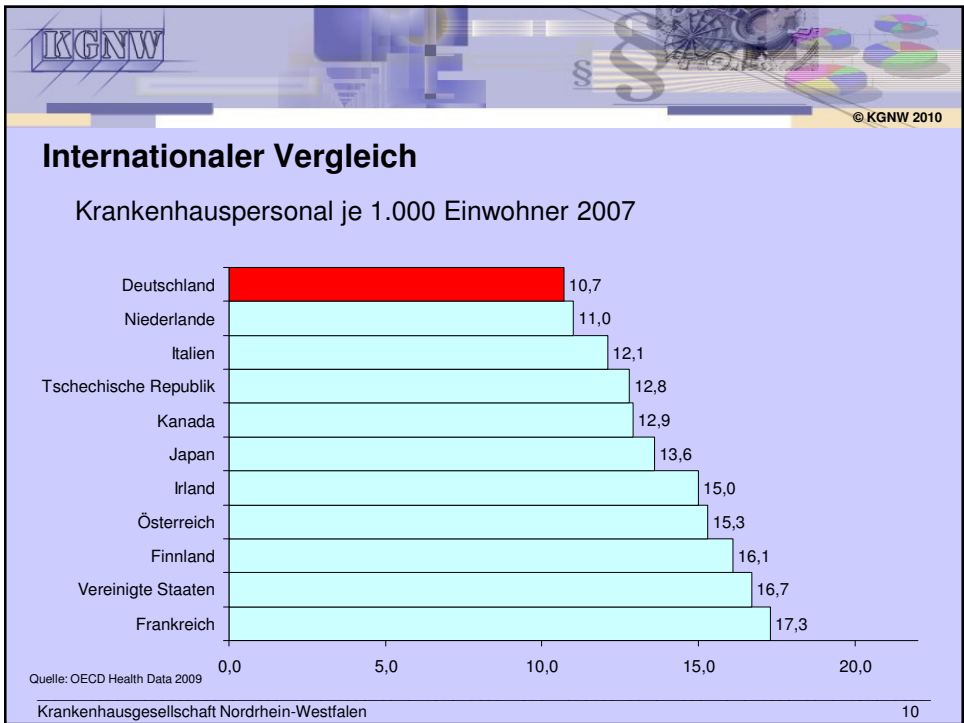
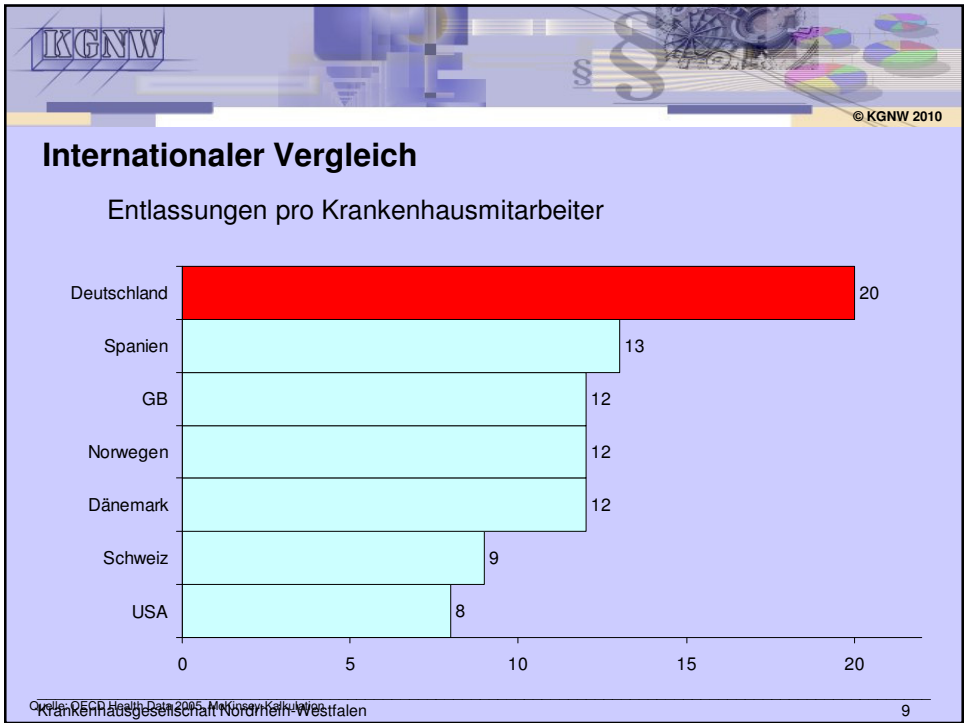
Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

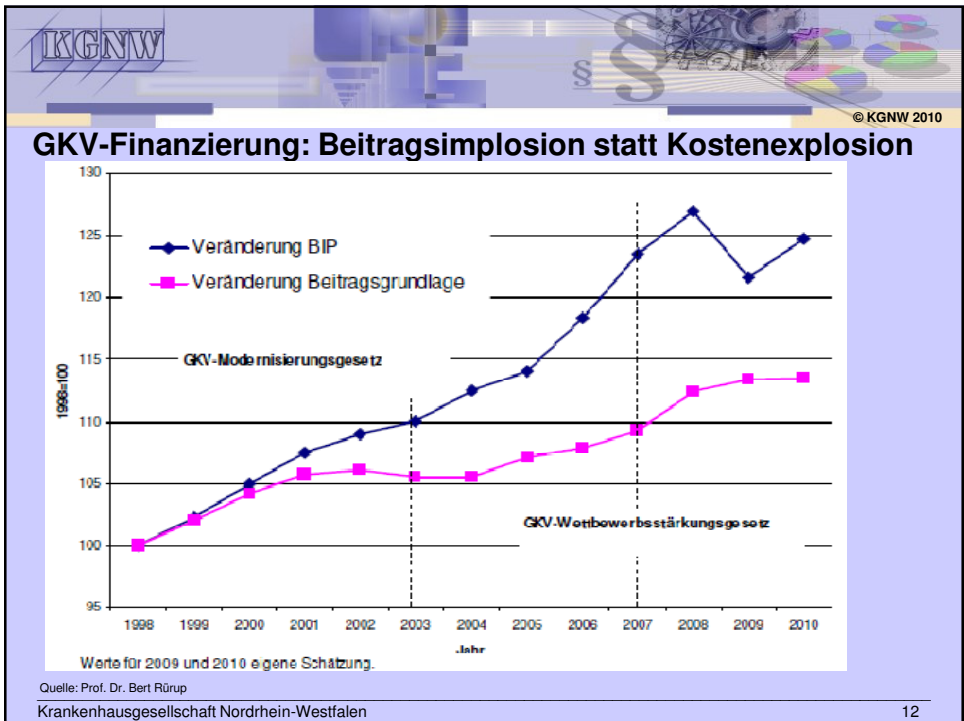
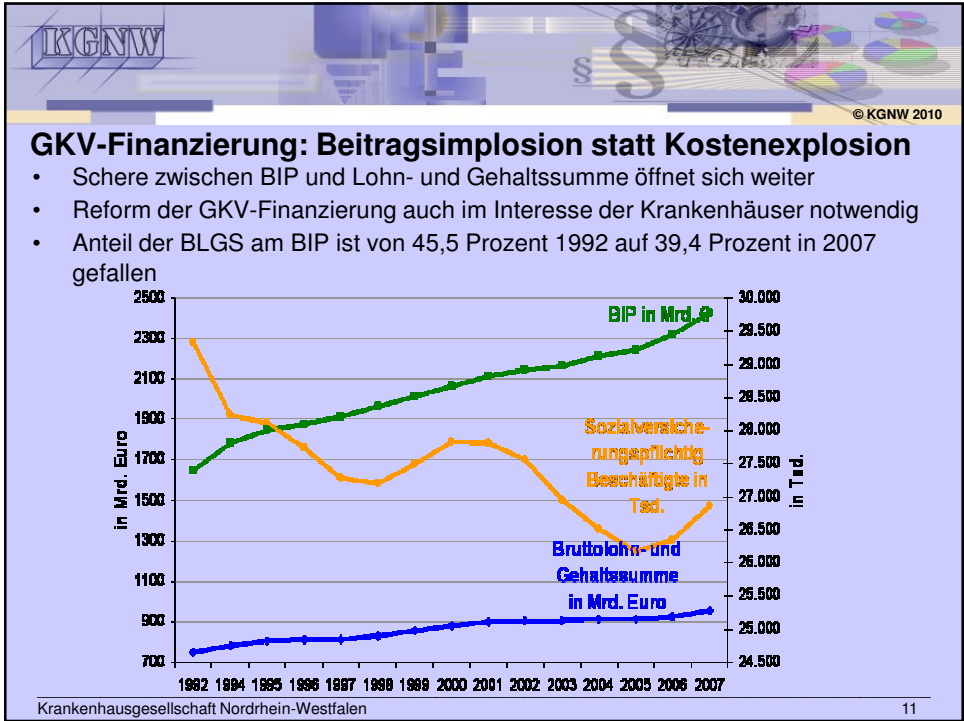
2







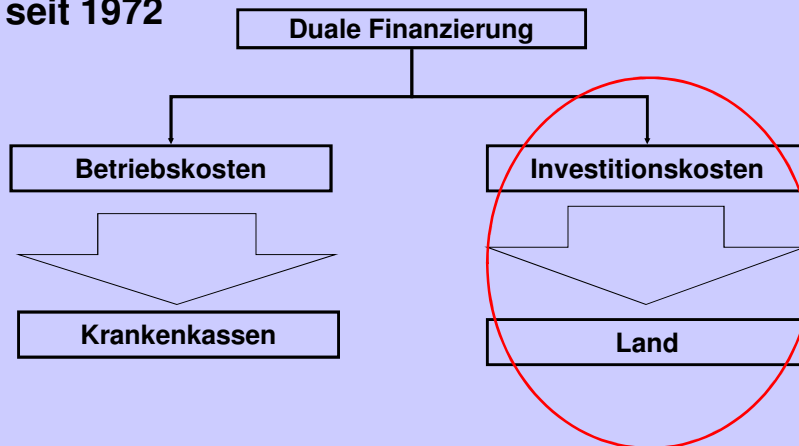





Themenübersicht

- I. Bisheriges System der Einzelförderung
- II. Neue Krankenhausförderung NRW
- III. KGNW-Umfrage
- IV. Positionen zur Investitionsförderung
- V. Zukunft der Krankenhausfinanzierung
Investitionsbewertungsrelationen

Grundlage der Krankenhausfinanzierung seit 1972



IKGNW  © KGNW 2010

Investitionsfinanzierung

Investitionsfinanzierung durch die Länder als zweite Säule

Gemäß § 6 Abs. 1 (i.V.m. § 8 Abs. 1 und § 9 Abs. 1 und 2) KHG ist jedes Bundesland verpflichtet, einen Investitionsplan aufzustellen!

**Einzel-
förderung**

Bsp.:
Baumaßnahmen

↔

**Pauschal-
förderung**

Bsp.:
medizinische Geräte

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen15

IKGNW  © KGNW 2010

Frühere Einzelförderung nach dem KHG NRW

Beispiel für den vorherigen Ablauf:

- „Antrag“ für das Investitionsprogramm 2007:
- Frist bis 01.02.2006
- Prüfung durch Bezirksregierung
- Bezirksregierung stellt „Prioritätenlisten auf“
- Prüfung durch das MAGS – Einvernehmen im LAK

Aber: Investitionsprogramme 2006/07 gestrichen !!!

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen16

© KGNW 2010

Themenübersicht

- I. Bisheriges System der Einzelförderung
- II. Neue Krankenhausförderung NRW
- III. KGNW-Umfrage
- IV. Positionen zur Investitionsförderung
- V. Zukunft der Krankenhausfinanzierung
Investitionsbewertungsrelationen

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen 17

© KGNW 2010

Struktur der neuen Krankenhausförderung in NRW ab 01. Januar 2008

Mit dem KHGG wurde die Einzelförderung auf die Baupauschale und die Pauschalförderung vom Bett jeweils hauptsächlich auf den Case-Mix d.h. der Summe der Bewertungsrelationen aus dem DRG-System als Berechnungsgrundlage umgestellt.

Pauschalförderung (§ 18 Abs. 1 KHGG NRW)

<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #e0e0e0;"> Baupauschale (§ 18 Abs. 1 Nr. 1 KHGG NRW) </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-top: 5px; text-align: center; color: red;"> Alt: Einzelförderung </div>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #ffffcc;"> Förderung kurzfristiger Anlagegüter (§ 18 Abs. 1 Nr. 2 KHGG NRW) </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; margin-top: 5px; text-align: center; color: red;"> Alt: Pauschalförderung </div>
---	--

Haushalt 2009
190 Mio. €

Haushalt 2009
293 Mio. €

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen 18

Die neue Krankenhausförderung in NRW

- bisher einmalig in Deutschland

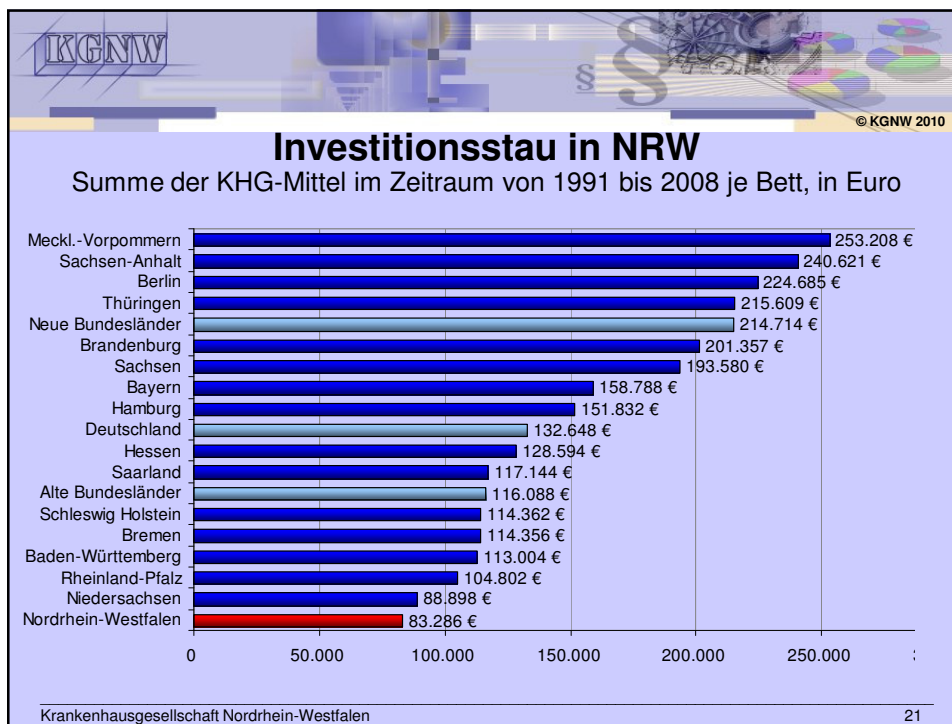
Ziele:

- soll mehr unternehmerische Freiheit bieten
- Schritt „weg vom Bett“ hin zum Leistungsbezug
- Ansparen soll möglich sein
- aufwändige Antragsverfahren sollen wegfallen
- Bündelung von Mitteln durch Klinikketten und –verbünde ermöglichen

Investitionsstau

- Im Vergleich zur Krankenhausförderung in Bayern ist in NRW seit 1972 ein Investitionsstau von 14,6 Milliarden Euro aufgelaufen. Das sind circa 32 Millionen Euro pro Krankenhaus.
- Im Zeitraum von 1991 bis 2008 liegen die Krankenhäuser in NRW mit 83.286 Euro pro Planbett auf dem letzten Platz.
- Auch bei einer kumulierten Betrachtung je Einwohner landet NRW nur auf dem 14 von 16 Plätzen im Ländervergleich.

	Krankenhaus- Investitionsquote	Volkswirtschaftliche- Investitionsquote
1973	24,9%	24,6%
1983	13,0%	21,1%
2003	5,1%	17,8%
2007	4,0%	18,7%

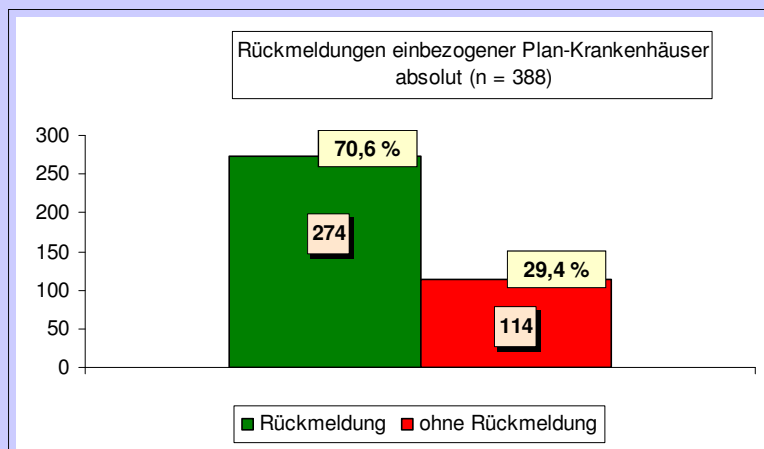


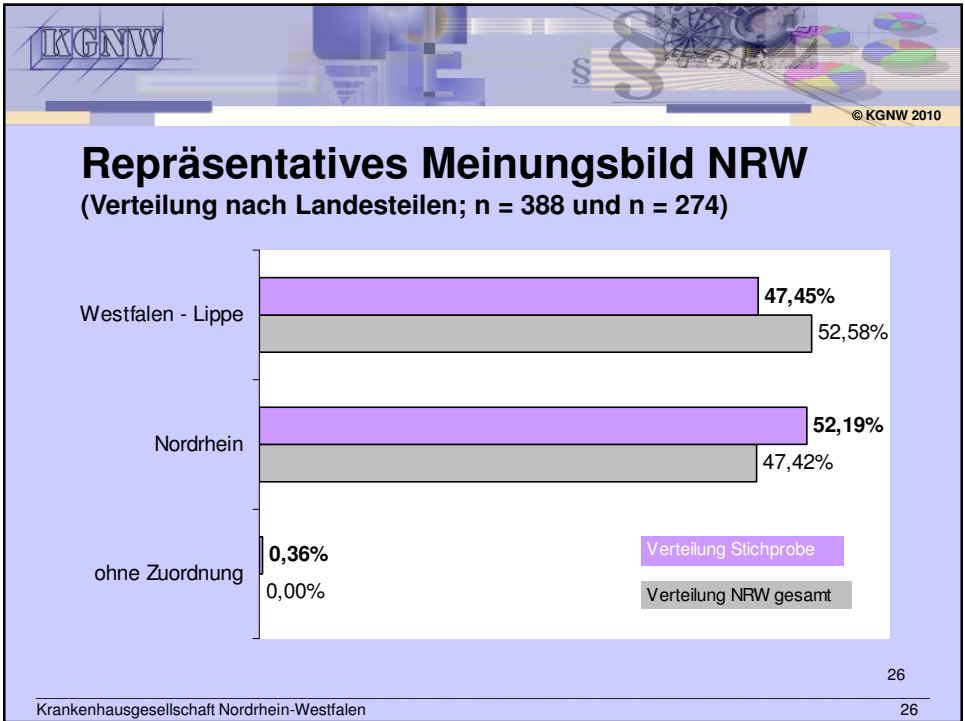
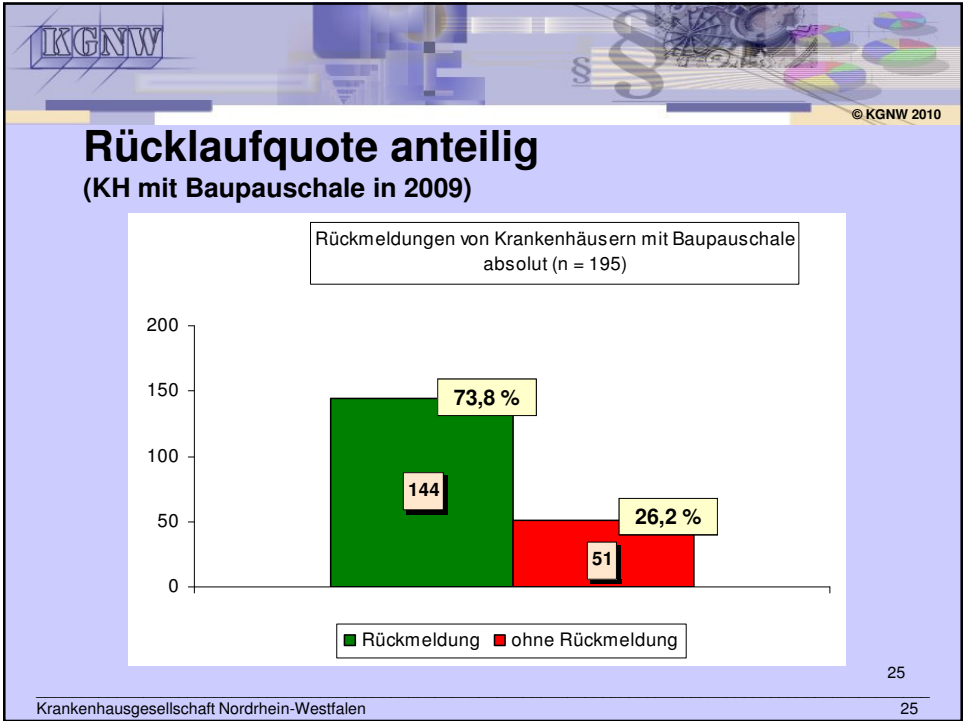
-
- Themenübersicht**
- I. Bisheriges System der Einzelförderung
 - II. Neue Krankenhausförderung NRW
 - III. KGNW-Umfrage
 - IV. Positionen zur Investitionsförderung
 - V. Zukunft der Krankenhausfinanzierung
Investitionsbewertungsrelationen
- Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen 22

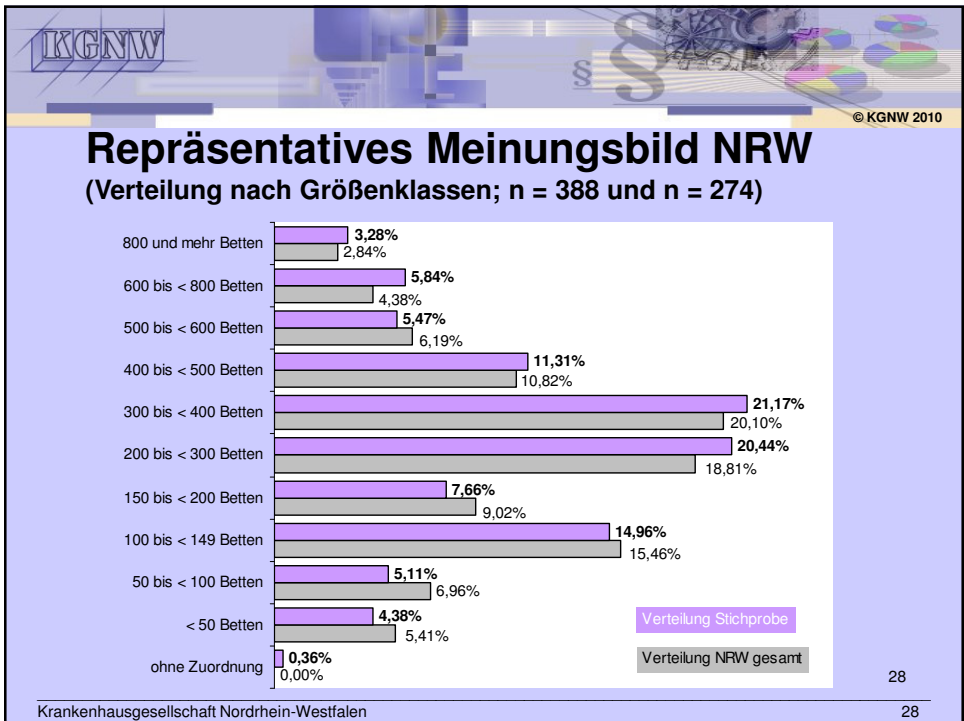
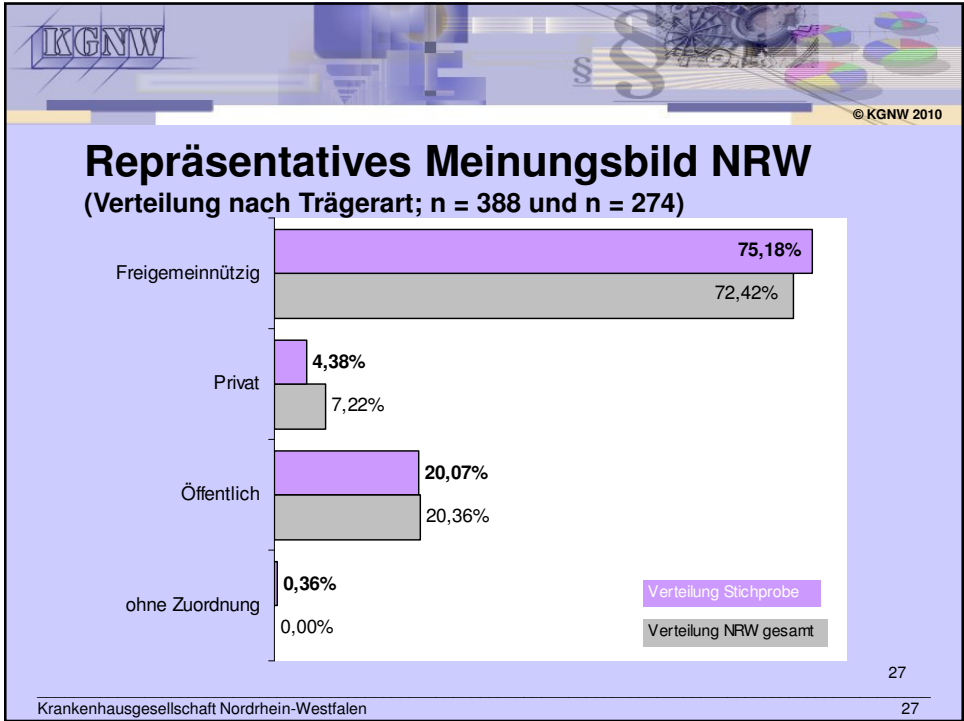
Hintergrund der Umfrage

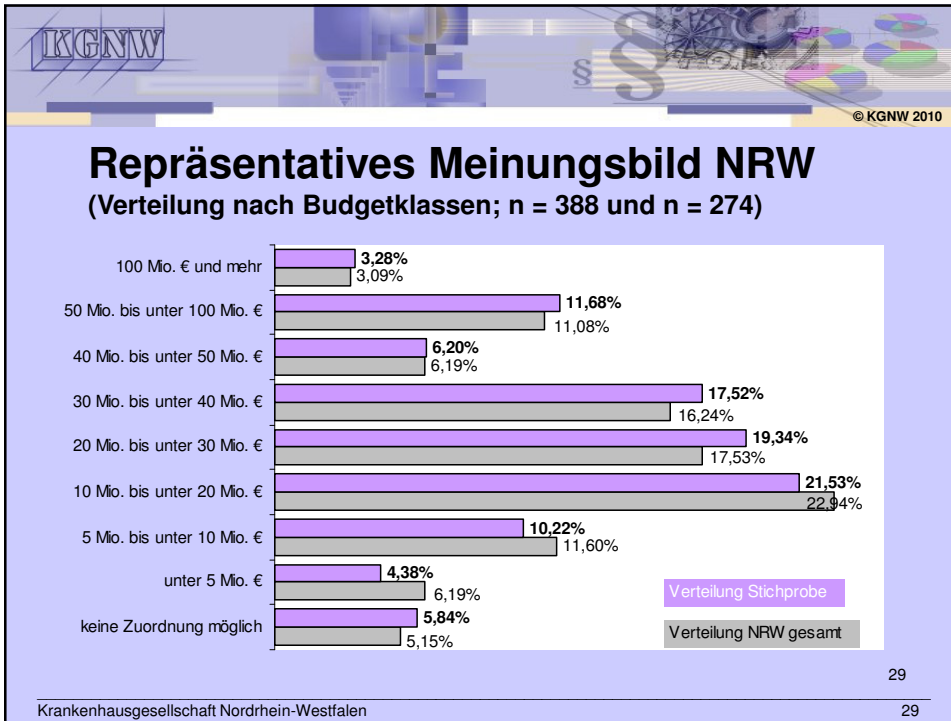
- Öffentlichen Anhörung am 17.10.2007 zum Gesetzentwurf der Landesregierung
Forderung des Präsidenten der KGNW:
Beginn eines Monitorings unmittelbar mit Inkrafttreten des Gesetzes mit dem Ziel die neue Investitionsförderung fortlaufend zu begleiten
- Erhebung eines ersten Meinungsbilds im zweiten Jahr nach der Einführung der neuen Pauschalförderung
- Erfassung erster Erfahrungswerte und Problempunkte

Rücklaufquote Gesamt









© KGNW 2010


Baupauschale

Positiv bewertet wurde mehr unternehmerische Freiheit durch:

- Finanzielle Planungssicherheit
- Gestiegene Gestaltungsfreiheit
- Flexibilität

30

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen




© KGNW 2010

Themenübersicht

- I. Bisheriges System der Einzelförderung
- II. Neue Krankenhausförderung NRW
- III. KGNW-Umfrage
- IV. Positionen zur Investitionsförderung
- V. Zukunft der Krankenhausfinanzierung
Investitionsbewertungsrelationen

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen 31



© KGNW 2010

Auswirkungen der Baupauschale


Die Banken bekommen durch die Baupauschale eine zentrale Rolle in der Krankenhausfinanzierung.

Begründung:

Durchschnittliche Investitionsförderung von etwa **1,2 Mio. Euro**

Durchschnittlicher Investitionsstau **35 Mio. Euro**

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen 32



© KGNW 2010

Auswirkungen der Baupauschale

Der Kapitaldienst, der bei Darlehen aus der Baupauschale zu finanzieren ist, führt zu einer erheblichen Verringerung der zur Verfügung stehenden Fördermittel.

Begründung:

Bei nur fünf Prozent Zinsen und 20 Jahren Kreditlaufzeit fließen rund 38 Prozent der Fördersumme als Zinsen an die Banken.

Unterschiedliche wirtschaftliche Bewertung der kreditnehmenden Krankenhäuser durch die Banken führt zu Variationen der Zinssätze bis zu 2,5 Prozent.

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

33



© KGNW 2010

Auswirkungen der Baupauschale

Die Banken stellen im Vorfeld der Kreditvergabe vielfältige Anforderungen an die Krankenhäuser.

Begründung:

Das Instrument der Baupauschale ist für Krankenhäuser und Banken gleichermaßen neu – auf beiden Seiten bestehen enorme Unsicherheiten!

Erfahrungswerte aus anderen Bundesländern liegen nicht vor.

Der Krankenhaussektor ist kein Wirtschaftssektor wie jeder andere.

Einige Banken versuchen Bewertungsunsicherheiten durch „Materialfülle“ auszugleichen!

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

34



© KGNW 2010

Auswirkungen der Baupauschale

Die Banken entscheiden mittel- und langfristig indirekt mit über die Krankenhausplanung und die Krankenhauslandschaft in NRW.


Begründung:

Diskretionäre Einzelentscheidungen der Banken über Kreditanträge der Krankenhäuser nehmen mittel-/langfristig Einfluss auf die Landeskrankenhausplanung.

Eine Marktberreinigung über den Kreditmarkt steht im Widerspruch zur politischen Verantwortung der Länder für die Krankenhausplanung.

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

35



© KGNW 2010

Auswirkungen der Baupauschale

Baupauschale wird von den Banken unzureichend als Sicherheit akzeptiert.

Begründung:

Landesgarantie fehlt

MAGS: derzeitiger Gesetzgeber kann Gesetzgeber zukünftiger

Legislaturperioden nicht binden

KGNW-Forderung: Problem muss politisch gelöst werden!

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

36

Auswirkungen der unzureichenden Höhe der Baupauschale
Die Krankenhäuser in NRW leiden unter einem massiven Substanzverzehr, der zu einem Verlust der Wirtschaftlichkeit, der Wettbewerbsfähigkeit und der Innovationskraft führt!

Begründung:

Zwischen eigentlich notwendigem und de facto realisierbarem Investitionsvolumen klafft eine riesige Lücke.

Bei einem DRG-Budget von 12,6 Mrd. Euro und 18% Investitionsquote, wären 2,3 Mrd. Euro notwendig!

	Krankenhaus- Investitionsquote	Volkswirtschaftliche- Investitionsquote
1973	24,9%	24,6%
1983	13,0%	21,1%
2003	5,1%	17,8%
2007	4,0%	18,7%


Doppelte Benachteiligung der NRW-Kliniken

Finanzierung der laufenden Kosten

- NRW-Krankenhäuser bekommen durch einen geringeren Landesbasisfallwert jährlich circa 968 Mio. Euro weniger für ihre Leistung im Vergleich zu Rheinland-Pfalz (NRW 2.895 €, Rh-Pfalz: 3.120 € in 2010)
- Hierdurch wird Wirtschaftlichkeit in NRW-Krankenhäusern bestraft.

Investitionskostenfinanzierung

- In Bezug zur Bevölkerungszahl liegt NRW auf einem enttäuschenden 14. Platz am unteren Ende aller Bundesländer.
- Im Zeitraum von 1991 bis 2008 liegen die Krankenhäuser in NRW mit 83.286 Euro pro Planbett auf dem letzten Platz.



KGNW

© KGNW 2010

Forderungen der KGNW

Investitionsstau beträgt seit 1972 im Vergleich zu Bayern
14,6 Mrd. Euro


Die zu geringe Investitionsfinanzierung wurde auch durch das Rürup-Gutachten bestätigt:

- Investitionsmittel bundesweit auf 5 Mrd. Euro aufstocken
- NRW: Erhöhung der Fördermittel um jährlich zusätzlich 696,13 Millionen Euro

Mindestens Verdoppelung der Baupauschale notwendig!

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

39



KGNW

© KGNW 2010

Themenübersicht

- I. Bisheriges System der Einzelförderung
- II. Neue Krankenhausförderung NRW
- III. KGNW-Umfrage
- IV. Positionen zur Investitionsförderung
- V. Zukunft der Krankenhausfinanzierung
Investitionsbewertungsrelationen

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

40

Investitionsbewertungsrelationen – Ein kurzer Abriss

- Ausgangssituation: unzureichende Investitionskostenfinanzierung der Länder
- BMG hat Problem des Investitionsstaus erkannt
- BMG gab Rürup-Gutachten „Umstellung auf eine monistische Finanzierung von Krankenhäusern“ in Auftrag zur Bestimmung des Investitionsstaus und des Bedarfs
- Ergebnis: Investitionsmittel aufstocken auf bundesweit 5 Mrd. Euro und in NRW um jährlich zusätzlich 696,13 Millionen Euro
- Vorstellung des BMG: monistisches System mit Vorgabe der Investitionsrate
- 81. GMK am 2. und 3. Juli 2008 in Plön: Länder nehmen ihre Verantwortung wahr, Ablehnung der Vorgabe der Investitionshöhe
- Kompromiss zwischen Bund und Ländern: Investitionsbewertungsrelationen im KHRG


Investitionsbewertungsrelationen

Ziel:

Pauschalierte Abbildung des Investitionsbedarfs

- für die voll- und teilstationären Leistungen
- in einem praktikablen Differenzierungsgrad

- Maßstab für die Höhe des Investitionsbedarfs soll festgelegt werden



KGNW

© KGNW 2010


Investitionsbewertungsrelationen

KHRG:

- Vertragsparteien auf Bundesebene: Vereinbarung der Grundstrukturen für Investitionsbewertungsrelationen bis 31.12.2009
- Beauftragung des InEK mit der Entwicklung und Kalkulation bundeseinheitlicher Investitionsbewertungsrelationen
- Das Recht der Länder, eigenständig zwischen der Förderung durch leistungsorientierte Investitionspauschalen und der Einzelförderung von Investitionen einschließlich der Pauschalförderung kurzfristiger Anlagegüter zu entscheiden, bleibt unberührt.

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

43



KGNW


© KGNW 2010

Bewertung der Investitionspauschalen

- Die Investitionspauschale zeigt in die richtige Richtung.
- Die Krankenhäuser brauchend endlich zumindest einen klaren und einheitlichen Maßstab für die notwendige Höhe der Investitionspauschalen.
- Aus NRW-Sicht gilt: klare und zwingende gesetzliche Vorgaben des Bundesgesetzgebers an die Länder wären die beste Lösung.

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

44



KGNW

© KGNW 2010

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit !**

Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen

45